

Ein Rekordmodell auf vier Rädern

Der Syker Bürgerbus-Verein beförderte im Januar 1331 Fahrgäste / Jung und Alt nutzen das Angebot

SYKE (vog) • Zahlen sagen nie alles, aber doch einiges. Im Januar hat der Bürgerbus-Verein 1331 Fahrgäste befördert. Das ist Rekord, der bislang bei 1228 lag. Eine Erfolgsgeschichte, die sich offenkundig dank ehrenamtlichen Engagements von allen fort schreibt.

„Wir haben mittlerweile einen festen Kundenstamm“, sagt Fahrdienstleiter und dritter Vorsitzender Burghard Horn und spricht von Fahrgästen, die mit dem Bus ihre Einkäufe erledigen, Arztbesuche regeln oder Freunde besuchen.

Die Klientel sei bunt gemischt: Ältere Leute, Familien, Kinder und Jugendliche. Der Januar brachte dem Verein auch den bisherigen Tageshöchstwert mit 102 beförderten Gästen. Im Schnitt 66 täglich. „Das ist natürlich erfreulich“, erklärt Horn.

Der Rekord ist allerdings wohl nur von kurzer Dauer. „Den werden wir wohl im Monat Februar nochmal toppen“, vermutet der Fahrdienstleiter nicht ohne Stolz – und liegt in der Spur. In der Chefetage rechnet man für Februar mit rund 1400 Fahrgästen – und durchschnittlich 72 pro Tag.

Für März erwartet der Bürgerbus-Verein seinen 2000. Fahrgast. Der nächste Pflock in der noch jungen Vereinsgeschichte. Einen Grund für die stetige Zunahme an Fahrgästen macht der dritte Vorsitzende auch an



Eine Station des Bürgerbusses ist im Hachepark-Einkaufszentrum.

Foto: Voges

den neuen Drei-Stunden-Takt des Busses fest. Heißt: Der Bus steuert alle drei Stunden die gleichen Haltestellen an. Das führe zu mehr Sicherheit und Zuverlässigkeit, so Horn. Der Zeit-

plan sei früher aufgrund einer Tour nach Schöneke nicht immer auf die Minute einhaltbar gewesen. Neu im Programm ist seit dem 14. Dezember auch die Syker Neustadt mit den Haltestel-

len Gartenstraße, Nedenborgstraße, Südstraße, Hebe Straße, Berliner Straße, Schlosshof und Lindhorststraße. „Diese Route läuft langsam an, aber sie läuft“, erklärt der Fahrdienstleiter.

Auch das schlechte Wetter ließ viele Syker auf den Bürgerbus umsteigen.

Die Vereinsvorsitzende Renate Brünig dröpft deshalb etwas die Euphorie und schwört den Verein auf mög-

liche Rückgänge im Frühjahr ein.

Ohnehin hatte der Bus-Verein in den vergangenen harten Wintermonaten selbst Probleme mit vereisten Straßen. Einige Male fiel die erste Tour aus.

Auf dem vereisten Texas gab es sogar den ersten Verkehrsunfall. Der Bürgerbus kam auf glatter Strecke von der Fahrbahn ab.

Der Bürgerbus-Verein bietet dennoch eine Initiative, die bereits jetzt schon eine beachtliche Spur gezogen hat. Am 18. September 2007 gegründet, zählt der Verein heute bereits über 200 Mitglieder.

34 Männer und Frauen sind als Fahrer beziehungsweise Fahrerinnen ehrenamtlich unterwegs.

„Wir könnten zusätzlich aber schon noch vier Fahrer oder Fahrerinnen gebrauchen“, sagt Burghard Horn offen heraus.

Der Syker Bürgerbus fährt von Montag bis Freitag nach einem festen Fahrplan, auf festen Linien (1) und zu festen Tarifen (VBN-Tarif).

Seit Januar kostet eine Einzel-Karte 1,70 Euro, ein Vierter-Ticket 5,60 Euro, ein Monats-Ticket 38 Euro. Kinder im Alter von sechs bis

14 Jahren zahlen einen Euro. Kinder bis einschließlich fünf Jahre fahren kostenlos.

Fahrscheinie gibt es im Bürgerbus. Dort können auch Scheine gelöst werden, die im Zug gültig sind.